

SPD Landesverband NRW Kavalleriestr. 16 40213 Düsseldorf

Herrn  
Minister Krautscheid

**Michael Groschek**  
Generalsekretär  
Telefon: 0211 – 13622-217  
Telefax: 0211 – 13622-5217  
Michael.Groschek.nrw@spd.de

3. März 2010

Sehr geehrter Herr Minister Krautscheid,

laut Medienberichten haben Sie bei der Staatsanwaltschaft eine Strafanzeige gegen unbekannt im Zusammenhang mit der Veröffentlichung interner E-Mails zwischen der NRW-Staatskanzlei und der Zentrale der NRW-CDU gestellt, die bei Blogs im Internet veröffentlicht wurden. Gleichzeitig haben Sie die NRWSPD aufgefordert, "ihre Pressearbeit nicht mit Verbindungshinweisen ins Internet zu verknüpfen, die zu Informationen 'aus einer strafbaren Handlung' führen" (Kölner Stadt-Anzeiger vom 3. März 2010). Sie unterstellen einen "Datenklau" und versuchen ganz offensichtlich, neutrale Blogs zu kriminalisieren und Maulkörbe zu verpassen. Es darf nicht unwidersprochen bleiben, wie Sie als noch amtierender Medienminister und designierter Generalsekretär der NRW-CDU versuchen, kritischen Journalismus zu unterdrücken.

Indem Sie meine Partei auffordern, nicht mehr auf diese Blogs zu verweisen und uns als Nutznießer darstellen, rücken Sie uns in die Nähe von – in Ihren Augen – kriminellen Machenschaften. Ich verwehre mich ausdrücklich gegen diese Unterstellung. Mit diesen Vorwürfen setzen Sie den Schmutzwahlkampf Ihres Vorgängers im Amt des CDU-Generalsekretärs ungebrochen fort.

Im Übrigen zeigen Sie ein sehr fragwürdiges Verfassungsverständnis. Ihr Hinweis, Herr Berger habe bei über 10.000 E-Mails doch lediglich in 50 bis 60 Fällen gegen die verfassungsmäßig vorgeschriebene Trennung zwischen Regierungs- und Parteiarbeit verstoßen, befremdet mich sehr. 50 bis 60 Verfassungsverstöße sind 50 bis 60 Verfassungsverstöße zu viel. Ein solch respektloser Umgang mit demokratischen Grundregeln fügt der Demokratie in Nordrhein-Westfalen insgesamt großen Schaden zu.

Die Transparenz, die Sie im Falle der weitergeleiteten E-Mails einfordern, lässt Ihre Partei in anderen Zusammenhängen stark vermissen. Im Hauptausschuss des Landtages sahen Sie sich als Minister der Landesregierung nicht in der Lage, über die Sponsoring-Praxis ihrer Partei detailliert Auskunft zu geben. Ich fordere Sie heute schon auf, am 7. März, wenn Sie das Amt des Generalsekretärs antreten, die Briefe lückenlos offenzulegen, die die NRW-CDU seit 2004 an Sponsoren von Parteitag, Zukunftskongressen oder anderen Parteiveranstaltungen geschickt hat.

Ebenso sollten Sie die Dankesbriefe vollständig veröffentlichen, die Ministerpräsident Rüttgers und die CDU-Generalsekretäre im Anschluss an die Veranstaltungen an die Sponsoren geschickt haben. Setzen Sie die Transparenz, die Sie gern von anderen verlangen, selber um.

Da Sie Ihre Aufforderung an meine Partei öffentlich geäußert haben, haben Sie sicherlich Verständnis dafür, dass ich dieses Schreiben ebenfalls der Öffentlichkeit zugänglich machen werde.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Groschek  
Generalsekretär der NRWSPD